

JAHRES- FINANZBERICHT 2023 CLEEN ENERGY AG

- 1 BESTÄTIGUNGSVERMERK**
- 2 JAHRESABSCHLUSS**
- 3 ANHANG EINZELABSCHLUSS**
- 4 LAGEBERICHT EINZELABSCHLUSS**
- 5 ERKLÄRUNG DES VORSTANDES**

1 BESTÄTIGUNGSVERMERK

**ÜBER DIE ABSCHLUSSPRÜFUNG DER CLEEN
ENERGY AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023
VOM 1.1.2023 BIS 31.12.2023**

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**CLEEN Energy AG,
Haag,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Sonstiger Sachverhalt

Der Jahresabschluss der CLEEN Energy AG für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 30. April 2023 ein nicht modifiziertes Urteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung

Wir verweisen auf die Angaben im Anhang zum negativen Eigenkapital, wo beschrieben wird, dass die Gesellschaft in dem am 31. Dezember 2023 endenden Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag von TEUR 7.438 erlitten hat, welcher trotz Durchführung von Kapitalerhöhungen von insgesamt TEUR 3.058 zu einer Reduktion des Eigenkapitals auf TEUR -3.563 (VJ: TEUR 1.116) geführt hat. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 -50 % (VJ: 5 %). Aus der Geldflussrechnung resultiert ein negativer Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR -2.663 (VJ: TEUR -6.040). Zum Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2023 bestehen weiters Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften in Höhe von TEUR 10.836 sowie harte Patronatserklärungen gegenüber Tochtergesellschaften sowie einer Drittgeseellschaft von denen das Management davon ausgeht, dass diese nicht schlagend werden.

Aufgrund der fehlenden Eigenkapitalausstattung ist die weitere Risikotragfähigkeit des Unternehmens für den Fall von Verlustprojekten oder unerwarteten Gewährleistungsansprüchen stark eingeschränkt.

Wie im Anhang auf Seite 6 dargelegt, geht der Vorstand aufgrund der Planung für die nächsten 12 Monate davon aus, dass ausreichend Liquidität für die Bezahlung der Verbindlichkeiten vorhanden sein wird und somit die Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeit fortführen kann. Die Planung sieht einen Planumsatz von TEUR 16.050, eine wesentliche Verbesserung der Deckungsbeitragsmarge bei Errichtungsaufträgen im Vergleich zu den Vorjahren sowie eine wesentliche Reduktion bei den Verwaltungs- und Vertriebskosten vor. Die Erreichung des Planumsatzes sowie der Planmargen setzt voraus, dass die organisatorische und personelle Leistungsfähigkeit des Unternehmens aufrecht bleibt.

Aufgrund dieser Gegebenheiten besteht eine wesentliche Unsicherheit, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Unternehmensfortführung aufwerfen kann. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Zusätzlich zu dem im Abschnitt „Wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung“ beschriebenen Sachverhalt haben wir keine weiteren Sachverhalte bestimmt, die in unserem Vermerk mitzuteilen sind.

Sonstige Informationen

Der gesetzliche Vertreter ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Finanzbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Finanzbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des gesetzlichen Vertreters und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der gesetzliche Vertreter beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Zu der im Lagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortung zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Ergänzung

Hinsichtlich der wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung verweisen wir auf Abschnitt 1.2 im Lagebericht, der die Analyse der Lage der Gesellschaft beschreibt. Weiters verweisen wir auf Abschnitt 1.7 im Lagebericht, der auf die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft eingeht.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 5. Dezember 2023 als Abschlussprüfer gewählt.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Mario Zagiczek.

Wien, 19. April 2024

Mazars Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

ppa Mag. Mario Zagiczek
Wirtschaftsprüfer

Mag. Michael Kainrath
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

2 JAHRESABSCHLUSS

**DER CLEEN ENERGY AG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023
VOM 1.1.2023 BIS 31.12.2023**

Aktiva	31.12.2023 EUR	%	31.12.2022 EUR	%
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile und Software	48.622,91	0,7	94.427,07	0,4
2. Geschäfts-(Firmen-)wert	0,00	0,0	0,00	0,0
	<u>48.622,91</u>	0,7	<u>94.427,07</u>	0,4
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	1.404.221,09	19,7	964.070,34	4,3
<i>davon Grundwert</i>	149.374,81	2,1	149.374,81	0,7
<i>davon Investitionen in fremde Gebäude</i>	64.676,98	0,9	89.286,04	0,4
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	346.286,95	4,9	445.871,01	2,0
3. Anlagen in Bau	0,00	0,0	307.949,07	1,4
	<u>1.750.508,04</u>	24,6	<u>1.717.890,42</u>	7,7
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	463.554,63	6,5	220.100,00	1,0
2. sonstige Ausleihungen	569.698,06	8,0	938.054,30	4,2
	<u>1.033.252,69</u>	14,5	<u>1.158.154,30</u>	5,2
	2.832.383,64	39,7	2.970.471,79	13,4
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Waren	922.508,67	12,9	2.823.274,46	12,7
2. noch nicht abrechenbare Leistungen	1.579.425,65	22,2	2.867.122,38	12,9
3. geleistete Anzahlungen	24.207,43	0,3	23.101,97	0,1
	<u>2.526.141,75</u>	35,4	<u>5.713.498,81</u>	25,7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	271.192,68	3,8	1.745.185,88	7,9
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,0	10.961.141,25	49,3
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	0,00	0,0	8.011.486,48	36,0
<i>davon sonstige</i>	0,00	0,0	2.949.654,77	13,3
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0,0	2.120.835,00	9,5
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	458.847,51	6,4	673.777,75	3,0
	<u>730.040,19</u>	10,2	<u>13.380.104,88</u>	60,2
III. Guthaben bei Kreditinstituten	941.563,20	13,2	9.010,22	0,0
	<u>4.197.745,14</u>	<u>58,9</u>	<u>19.102.613,91</u>	<u>85,9</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	89.692,61	1,3	147.352,09	0,7
D. Aktive latente Steuern	7.636,87	0,1	10.826,00	0,1
Summe Aktiva	7.127.458,26	100,0	22.231.263,79	100,0

Passiva	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	%	EUR	%
A. Negatives Eigenkapital, Eigenkapital				
I. eingefordertes Grundkapital	5.566.517,00	78,1	4.690.431,00	21,1
<i>übernommenes Grundkapital</i>	5.566.517,00	78,1	4.690.431,00	21,1
<i>einbezahltes Grundkapital</i>	5.566.517,00	78,1	4.690.431,00	21,1
II. Kapitalrücklagen				
1. gebundene	0,00	0,0	8.458.940,60	38,1
2. nicht gebundene	361.885,00	5,1	1.346.678,70	6,1
	361.885,00	5,1	9.805.619,30	44,1
III. Bilanzverlust	-9.491.422,70	-133,2	-13.379.866,52	-60,2
<i>davon Verlustvortrag</i>	-1.754.618,22	-24,6	-5.942.298,42	-26,7
	-3.563.020,70	-50,0	1.116.183,78	5,0
B. Investitionszuschüsse	30.446,04	0,4	58.214,27	0,3
C. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,0	5.263,30	0,0
2. sonstige Rückstellungen	2.137.775,18	30,0	1.453.930,47	6,5
	2.137.775,18	30,0	1.459.193,77	6,6
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.117.789,70	15,7	1.872.105,53	8,4
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	227.357,47	3,2	732.024,48	3,3
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	890.432,23	12,5	1.140.081,05	5,1
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.886.521,40	26,5	3.641.563,05	16,4
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	1.886.521,40	26,5	3.641.563,05	16,4
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.327.567,08	18,6	9.937.994,76	44,7
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	1.327.567,08	18,6	9.937.994,76	44,7
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	795.995,14	11,2	241.003,74	1,1
<i>davon sonstige</i>	795.995,14	11,2	241.003,74	1,1
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	795.995,14	11,2	241.003,74	1,1
5. sonstige Verbindlichkeiten	3.394.384,42	47,6	3.905.004,89	17,6
<i>davon aus Steuern</i>	49.318,96	0,7	589.921,61	2,7
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	63.136,55	0,9	95.344,89	0,4
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	366.224,78	5,1	1.040.424,24	4,7
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	3.028.159,64	42,5	2.864.580,65	12,9
	8.522.257,74	119,6	19.597.671,97	88,2
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	4.603.665,87	64,6	15.593.010,27	70,1
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	3.918.591,87	55,0	4.004.661,70	18,0
Summe Passiva	7.127.458,26	100,0	22.231.263,79	100,0

	2023 EUR	%	2022 EUR	%
1. Umsatzerlöse				
Erlöse Inland	10.046.256,21	108,6	13.444.056,53	66,2
Erlöse EU	564.716,06	6,1	5.565.801,54	27,4
Eigenverbrauch	-3.499,23	-0,0	-3.169,97	-0,0
Skonti und andere Erlösminderungen	-65.538,91	-0,7	-67.719,09	-0,3
	10.541.934,13	113,9	18.938.969,01	93,3
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	-1.287.696,73	-13,9	1.364.919,27	6,7
3. sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	20.301,72	0,2	21.648,45	0,1
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	203.718,30	2,2	0,00	0,0
c) übrige	100.570,34	1,1	93.776,25	0,5
	324.590,36	3,5	115.424,70	0,6
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand				
Waren	5.791.480,24	62,6	16.879.498,87	83,1
Bezugskosten	175.524,81	1,9	296.363,80	1,5
Skonti, Boni und Rabatte	-54.391,79	-0,6	-56.066,64	-0,3
	5.912.613,26	63,9	17.119.796,03	84,3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.155.615,59	23,3	1.807.316,20	8,9
	8.068.228,85	87,2	18.927.112,23	93,2
5. Personalaufwand				
a) Löhne	195.848,58	2,1	217.971,67	1,1
b) Gehälter	1.498.597,64	16,2	1.418.985,21	7,0
c) soziale Aufwendungen	496.326,86	5,4	523.958,42	2,6
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	26.546,20	0,3	23.701,96	0,1
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	469.780,66	5,1	500.256,46	2,5
	2.190.773,08	23,7	2.160.915,30	10,6
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	267.685,29	2,9	1.247.156,25	6,1
b) auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	942.840,64	10,2	892.172,58	4,4
	1.210.525,93	13,1	2.139.328,83	10,5

	2023 EUR	%	2022 EUR	%
7. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	74.981,84	0,8	54.946,38	0,3
b) übrige				
Aufwand für Instandhaltung	215.300,88	2,3	106.409,09	0,5
Reise- und Fahrtaufwand	36.039,73	0,4	121.911,87	0,6
KFZ-Aufwand	189.410,96	2,1	200.581,89	1,0
Provisionen an Dritte	75.540,46	0,8	73.508,99	0,4
Geschäftsführerentgelte	127.774,98	1,4	245.222,02	1,2
Aufsichtsratsvergütungen	30.000,00	0,3	100.000,00	0,5
Nachrichtenaufwand	133.737,40	1,5	97.784,29	0,5
Aufwand für Werbung und Repräsentation	294.866,43	3,2	389.026,94	1,9
Aufwand für Versicherungen	27.944,16	0,3	10.421,10	0,1
Rechts- und Beratungsaufwand	848.638,95	9,2	883.601,81	4,4
Spesen des Geldverkehrs	49.492,28	0,5	52.377,14	0,3
Wertberichtigungen zu Forderungen	3.142.506,74	34,0	254.069,08	1,3
Zuführung sonstige Rückstellungen	1.008.232,45	10,9	892.050,29	4,4
diverse betriebliche Aufwendungen	5.913,72	0,1	9.718,15	0,1
	<u>6.185.399,14</u>	<u>66,8</u>	<u>3.436.682,66</u>	<u>16,9</u>
	6.260.380,98	67,7	3.491.629,04	17,2
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)	-8.151.081,08	-88,1	-6.299.672,42	-31,0
9. Erträge aus Beteiligungen	2.928.258,57	31,6	0,00	0,0
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>2.928.258,57</i>	<i>31,6</i>	<i>0,00</i>	<i>0,0</i>
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	96.865,68	1,1	152.546,08	0,8
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>44.158,85</i>	<i>0,5</i>	<i>128.597,27</i>	<i>0,6</i>
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen	2.141.148,89	23,1	1.096.251,47	5,4
<i>davon Abschreibungen auf Finanzanlagen</i>	<i>1.434.820,03</i>	<i>15,5</i>	<i>1.096.251,47</i>	<i>5,4</i>
<i>davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,0</i>	<i>1.059.232,27</i>	<i>5,2</i>
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	617.401,74	6,7	204.427,76	1,0
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,0</i>	<i>0,00</i>	<i>0,0</i>
13. Zwischensumme aus Z 9 bis 12 (Finanzergebnis)	266.573,62	2,9	-1.148.133,15	-5,7
14. Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 8 und Z 13)	-7.884.507,46	-85,2	-7.447.805,57	-36,7
15. Steuern vom Einkommen	-147.702,98	-1,6	-10.237,47	-0,1
<i>davon weiterbelastet an Gruppenmitglied</i>	<i>-156.392,11</i>	<i>-1,7</i>	<i>-8.373,00</i>	<i>-0,0</i>
16. Ergebnis nach Steuern	-7.736.804,48	-83,6	-7.437.568,10	-36,6
17. Jahresfehlbetrag	-7.736.804,48	-83,6	-7.437.568,10	-36,6
18. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1.754.618,22	-19,0	-5.942.298,42	-29,3
19. Bilanzverlust	-9.491.422,70	-102,6	-13.379.866,52	-65,9

3 ANHANG EINZELABSCHLUSS

**DER CLEEN ENERGY AG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023
VOM 1.1.2023 BIS 31.12.2023**

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 189 ff des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit entsprechend der gesetzlichen Regelungen eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Auf die Stellungnahme des Vorstands im Abschnitt „Negatives Eigenkapital“ auf Seite 6 des Anhangs wird verwiesen.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden - soweit gesetzlich geboten - berücksichtigt.

Schätzungen und Ermessensentscheidungen richten sich nach den angenommenen Verhältnissen und haben Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Zusammengefasste Posten werden nachstehend erläutert.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielles Anlagevermögen

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

- Software: 3 Jahre

Sachanlagen

Das abnutzbare Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert werden. Die

geringwertigen Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 800,00 (Vorjahr: EUR 800,00) wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

- Bauten: 10 - 40 Jahre
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: 2 - 10 Jahre

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Bei Wegfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden gem. § 208 Abs. 1 UGB entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten unter Beachtung des gemilderten Niederstwertprinzips bewertet. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Bei Wegfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden gem. § 208 Abs. 1 UGB entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Im Rahmen der Jahresabschlusserstellung wurden die Beteiligungsansätze auf deren Werthaltigkeit überprüft (Impairmenttest).

Aufgrund fehlender geschäftlicher Aktivitäten bzw. fehlender Ertragskraft, geht das Management nicht davon aus, dass sämtliche Finanzierungen der Töchterunternehmen in absehbarer Zeit rückgeführt werden können. Auf Basis dessen wurde sowohl die Beteiligungsansätze sowie die Finanzforderungen vollständig wertberichtigt.

Die Ausleihung wurde auf Basis einer allgemeinen Bewertung der zukünftigen Ausfallswahrscheinlichkeit anhand einer Ratingskala wertberichtigt.

UMLAUFVERMÖGEN

Vorräte

Waren

Die Bewertung der Waren erfolgte zu Anschaffungskosten im Rahmen des gleitenden Durchschnittspreisverfahrens.

Noch nicht abrechenbare Leistungen

Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen erfolgte zu Herstellungskosten auf Basis der Einzelkosten zuzüglich angemessener Material- und Fertigungsgemeinkosten unter Bedachtnahme auf eine verlustfreie Bewertung. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden die sozialen Aufwendungen iSd § 203 (3) UGB sowie Zinsen iSd § 203 (4) UGB nicht einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Für überfällige Forderungen wurden ausreichend Vorsorgen, in Form von Einzelwertberichtigungen, getroffen.

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten Zahlungen für Aufwendungen für einen späteren Zeitraum und werden entsprechend in jenen Zeitperioden aufgelöst, denen sie wirtschaftlich zuzuordnen sind.

AKTIVE LATENTE STEUERN

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept gebildet und resultieren aus Differenzen zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen. Bei der Berechnung der Latenten Steuerschulden und Steueransprüche wurde ein Körperschaftssteuersatz von 23% (Vorjahr: 24%) verwendet.

Vom Wahlrecht des Ansatzes steuerlicher Verlustvorträge gemäß § 198 Abs. 9 UGB wird Gebrauch gemacht. Der Vorstand geht von einer künftigen erfolgreichen Geschäftsentwicklung aus. Aufgrund der „recent history of losses“ wurden allerdings aus Gründen der bilanziellen Vorsicht noch keine latenten Steueransprüche für noch nicht genutzte steuerliche Verluste angesetzt.

RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen - Jubiläumsgeldrückstellungen

Aufgrund des Wechsels vom Kollektivvertrag für Angestellte bzw. Arbeiter in Handelsbetrieben zum Kollektivvertrag für Angestellte im Metallgewerbe bzw. Arbeiter im eisen- und metallverarbeitenden Gewerbe per 01.07.2023 sind in diesem Geschäftsjahr keine Jubiläumsgeldrückstellungen mehr zu bilden.

Die Jubiläumsgeldrückstellung wurde im Geschäftsjahr 2022 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Hierbei kam das Verfahren der laufenden Einmalprämien (PUC-Methode) auf Basis einer durchschnittlichen Bezugserhöhung von 2,8% und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters zur Anwendung. Als Rechnungszinssatz wurde der Stichtagszinssatz angewendet, der bei einer Duration von 20 Jahren rd. 3,19% betrug (Quelle: AKTUAR Versicherungsmathematik). Bei der Rückstellungsberechnung wurden jährliche Fluktuationsabschläge nach Lebensalter wie folgt angesetzt:

Alter	in Prozent
20 bis 29	9,23%
30 bis 39	4,95%
40 bis 49	2,99%
50 bis 59	1,67%
60 bis 65	1,04%

Die Veränderungen der Jubiläumsgeldrückstellungen gegenüber dem Vorjahr werden vollständig im Personalaufwand ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen - übrige

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen.

Langfristige Rückstellungen werden mit einem Zinssatz von 3,5% p.a. (VJ: 3,5%) abgezinst.

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

ERLÄUTERUNGEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

ERLÄUTERUNG ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im beiliegenden Anlagenspiegel dargestellt.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Gesellschaft	Sitz	Staat	Stammkapital	Anteil in %	Buchmäßiges Eigenkapital 31.12.2023 *)	Jahresüberschuss /-fehlbetrag im GJ 2023 *)
CLEEN Energy Einsparcontracting GmbH	Haag	Österreich	100 000,00	100,0	-1 018 333,84	-688 299,67
CLEEN Energy Energiewende GmbH	Haag	Österreich	35 000,00	100,0	-3 286 502,54	-3 138 022,87
CLEEN Energy Helios GmbH	Haag	Österreich	35 000,00	54,1	498 554,63	491 798,64
Ravolta New Energy GmbH	Hechingen	Deutschland	25 000,00	100,0	-1 675 991,00	-693 835,00
C E A G Solar Energy Systems & Components Trading L.L.C.	Dubai	V.A.E.		100,0	0,00	0,00

*) diese Wertangaben basieren auf nicht geprüften Jahresabschlüssen

Sonstige Forderungen

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von EUR 6.302,05 (Vorjahr: EUR 531.814,91) enthalten, die erst nach dem 31.12.2023 zahlungswirksam werden.

In den sonstigen Forderungen sind Forderungen mit einer Laufzeit von länger als einem Jahr in Höhe von EUR 120.000,00 (Vorjahr: EUR 120.000,00) enthalten.

Aktive latente Steuern

Zum 31.12.2023 wurden aktive latente Steuern in Höhe von EUR 7.636,87 (Vorjahr: EUR 10.825,87) gebildet.

	Buchwert		Basis	
	Unternehmensrecht	Steuerrecht	2023	2022
Aktivposten Leasing PKW	0,00	12 837,00	12 837,00	18 673,00
Geldbeschaffungskosten	0,00	6 985,00	6 985,00	7 620,00
Langfristige Personalrückstellung	78 717,00	65 335,00	13 382,00	2 776,00
Garantierückstellung	0,00	0,00	0,00	18 000,00
kumulierte temporäre Differenz			33 204,00	47 069,00
davon 23% latente Steuer			7 636,87	10 825,87
<i>Veränderung (Steueraufwand/-ertrag)</i>			<i>-3 189,00</i>	<i>6 864,00</i>

Negatives Eigenkapital

Zum Bilanzstichtag zum 31.12.2023 wird negatives Eigenkapital in Höhe von EUR -3.563 (Vorjahr: TEUR 1.116) ausgewiesen. Die Gesellschaft ist zum 31.12.2023 daher buchmäßig überschuldet. Überdies bestehen zum 31. Dezember 2023 nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.810.

Aufgrund der buchmäßigen Überschuldung wurde vom Vorstand eine Fortbestehensprognose erstellt, welche durch einen professionellen externen Berater verplausibilisiert wurde. Die Fortbestehensprognose zeigt eine Zahlungsfähigkeit über die nächsten 12 Monate und lässt eine positive Ergebnissituation der Gesellschaft erwarten. Die der Fortbestehensprognose zu Grunde gelegte Planung sieht eine wesentliche Verbesserung der Deckungsbeitragsmarge bei Errichtungsaufträgen vor, welche durch eine effiziente Projektabwicklung und optimierten Einkaufskonditionen erreicht werden soll. Eine massive Reduktion der Fixkosten der CLEEN Energy AG soll nachhaltig zu positiven Ergebnisbeiträgen führen. Sollten wesentliche Aspekte der Planannahmen nicht eintreten, bestehen Unsicherheiten in der Unternehmensfortführung. Eine insolvenzrechtliche Verschuldung liegt daher nicht vor.

Zum Bilanzstichtag bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften gegenüber finanzierenden Banken in Höhe von TEUR 10.836 sowie harte Patronatserklärungen gegenüber bestehenden Tochtergesellschaften und einer im Geschäftsjahr 2023 veräußerten Beteiligung. Das Management geht in seiner Planung davon aus, dass diese Eventualverbindlichkeiten nicht schlagend werden und somit zu keinen Belastungen führen. Sollten die Eventualverbindlichkeiten entgegen der Einschätzung des Managements schlagend werden, dann würde das den Bestand der CLEEN Energy AG gefährden.

Grundkapital (Nennkapital)

Das Grundkapital (Nennkapital) beträgt per 31.12.2023 EUR 5.928.402,00 (VJ EUR 4.875.871,00). Die Veränderung zum Vorjahr (EUR 1.052.531 / Stück 1.052.531) ist auf folgende Sachverhalte zurückzuführen:

	2023
Stand 1.1.2023	4 875 871,00
Kapitalerhöhung 02/2023	4 800,00
Kapitalschnitt 12/2023	- 1 952 269,00
Kapitalerhöhung 12/2023	3 000 000,00
Stand 31.12.2023	5 928 402,00

Im ersten Halbjahr 2023 wurden im Rahmen einer Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital lediglich 4.800 Stück Aktien gezeichnet.

Um die Liquidität für die Restrukturierung und Neuausrichtung der Gesellschaft zu erlangen, wurde im Dezember 2023 ein Kapitalschnitt im Verhältnis 5:3 durchgeführt und darauffolgend eine Kapitalerhöhung gegen Sach- und Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts von 3.000.000 Stück mit einem Ausgabepreis von EUR 1,00 in einer außerordentlichen Hauptversammlung beschlossen. Diese Kapitalerhöhung wurde von diversen Kernaktionären der CLEEN Energy AG gezeichnet.

Eigene Anteile

Die Gesellschaft verfügt über 361.885 eigene Stückaktien (VJ 185.440), die nicht im Grundkapital ausgewiesen sind. Die Erhöhung der eigenen Aktien erfolgte durch eine unentgeltliche Übertragung von 417.702 Stück durch den am 1. August 2023 ausgeschiedenen Lukas Scherzenlehner. Durch oben genannten Kapitalschnitt reduzierte sich der Bestand auf 361.885 Stück.

Aktienoptionsprogramm 2021

In der außerordentlichen Hauptversammlung am 5. Dezember 2023 wurde beschlossen das bedingte Kapital 2018 in der Fassung des Bedingten Kapitals 2021 aufzuheben, da es mit dem Ausscheiden von Lukas Scherzenlehner als Vorstand und Michael Eisler als Aufsichtsratsvorsitzenden keine Bezugsberechtigten mehr gibt.

Aktienoptionsprogramm 2023

In der außerordentlichen Hauptversammlung am 5. Dezember 2023 wurde die Satzung der Gesellschaft dahingehend erweitert, dass das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 159 Abs. 2 Z 3 AktG um bis zu 360.531 Stück neue Stückaktien zum Zwecke der Einräumung von Aktienoptionen an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft, erhöht werden kann. Diese Satzungsänderung ist keine Vereinbarung mit den künftigen Ausübungsberechtigten, sondern schafft den Rahmen für

den Aufsichtsrat und den Vorstand, um eine derartige Vereinbarung in der Zukunft abzuschließen.

Der Ausgabebetrag der Aktien beträgt bei Beschlussfassung über die Einräumung der Option bis inklusive 31.03.2024 EUR 1,00 je Aktie (Ausübungspreis der Aktienoptionen). Der Ausgabebetrag der Aktien beträgt bei Beschlussfassung über die Einräumung der Option nach dem 31.03.2024 dem 30-tägigen gewichteten Durchschnittskurs der Aktien der CLEEN Energy AG an der Wiener Börse vor Beschlussfassung über die Einräumung der Option, abzüglich eines Abschlages von 20%, wobei der Ausübungspreis zumindest EUR 1,00 beträgt.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft kann gemäß § 159 Abs 2 Z 1 AktG um bis zu EUR 1.116.746,00 durch Ausgabe von bis zu 1.116.746 Stück erhöht werden. Ein Zweck dieser bedingten Kapitalerhöhung gemäß II.4.5.a der Satzung ist die Ausgabe von Bezugsaktien an Gläubiger von Finanzinstrumenten gemäß § 174 AktG, die unter Ausnutzung der in der Hauptversammlung vom 16. Juni 2023 eingeräumten Ermächtigung von der Gesellschaft ausgegeben werden, soweit die Gläubiger der Finanzinstrumente von ihrem Umtausch und/oder Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

Das Grundkapital der Gesellschaft kann Weiters gemäß § 159 Abs 2 Z 3 AktG um bis zu EUR 360.531,00 durch Ausgabe von bis zu 360.531 Stück zum Zweck der Einräumung von Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2023 erhöht werden.

Genehmigtes Kapital

In der außerordentlichen Hauptversammlung am 5. Dezember 2023 wurde der Vorstand gemäß § 169 AktG dazu ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. Dezember 2028, das Grundkapital um bis zu EUR 2.440.335,00 durch Ausgabe von bis zu 2.440.335 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) der Gesellschaft gegen Bar- und/oder Sacheinlage - allenfalls auch in mehreren Tranchen - zu erhöhen und den Ausgabebetrag, der nicht unter dem anteiligen Betrag der Stückaktien am bisherigen Grundkapital liegen darf, sowie die sonstigen Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen.

Des Weiteren wird der Vorstand ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise bei gewissen Umständen auszuschließen. Der Aufsichtsrat wird ebenfalls ermächtigt Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Entwicklung der Investitionszuschüsse:

	Stand 1.1.2023	Auflösung	Zuweisung	Stand 31.12.2023
Investitionszuschüsse	54 766,11	-24 320,07	0,00	30 446,04
Investitionsprämie COVID-19	3 448,15	-3 448,15	0,00	0,00
Summe	58 214,26	-27 768,22	0,00	30 446,04

Rückstellungen

Zusammensetzung der Rückstellungen:

	2023	2022
Steuerrückstellungen	0,00	5 263,30
Körperschaftsteuerrückstellung	0,00	5 263,30
Sonstige Rückstellungen	2 137 775,18	1 453 930,47
Rückstellung für belastende Verträge	728 328,86	0,00
Rückstellung für die Inanspruchnahme von Bürgschaften	981 554,45	0,00
Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	0,00	631 086,29
Rückstellung für Gewährleistung	26 678,00	22 814,00
Rückstellung für Aufsichtsratsvergütungen	20 000,00	200 000,00
Rückstellung für Verwaltungsstrafen	0,00	265 650,00
Rückstellungen für Jahresabschluss und Beratung	90 000,00	105 000,00
Rückstellung für Jubiläumsgelder	0,00	13 345,00
Rückstellung für noch nicht konsumierte Urlaube	78 716,53	76 421,67
Rückstellungen für Mehr- /Überstunden	28 843,83	12 159,38
Sonstige Rückstellungen (übrige)	183 653,51	127 454,13
Summe	2 137 775,18	1 459 193,77

Verbindlichkeiten

Fristigkeiten und dingliche Besicherungen

Verbindlichkeiten	Stand 31.12.2023	davon RLZ < 1 Jahr	davon RLZ 1 - 5 Jahre	davon RLZ > 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1 117 789,70	227 357,47	263 536,00	626 896,23
<i>VJ</i>	<i>1 872 105,53</i>	<i>732 024,48</i>	<i>508 168,17</i>	<i>631 912,88</i>
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1 886 521,40	1 886 521,40		
<i>VJ</i>	<i>3 641 563,05</i>	<i>3 641 563,05</i>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 123 562,22	2 123 562,22		
<i>VJ</i>	<i>10 178 998,50</i>	<i>10 178 998,50</i>		
sonstige Verbindlichkeiten	3 394 384,42	366 224,78	3 028 159,64	
<i>VJ</i>	<i>3 905 004,89</i>	<i>1 040 424,24</i>	<i>2 864 580,65</i>	
Summe	8 522 257,74	4 603 665,87	3 291 695,64	626 896,23
<i>VJ</i>	<i>19 597 671,97</i>	<i>15 593 010,27</i>	<i>3 372 748,82</i>	<i>631 912,88</i>

Ein Bankkonto, das der Besicherung einer Finanzierung eines Kreditinstituts dient, in der Höhe von EUR 120.000,00 wurde unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen.

Eine Hypothek in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr: TEUR 1.000) dient einem Kredit in Höhe von TEUR 791 (Vorjahr: TEUR 808) als Besicherung.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 198.629,46 (Vorjahr: EUR 642.912,34) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten verzinsliche Darlehen in Höhe von EUR 3.028.159,49 (Vorjahr: EUR 2.805.580,65), welche eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen. Ein verzinsliches Darlehen in Höhe von EUR 164.000,00 hat eine Laufzeit von unter zwölf Monaten (Vorjahr: EUR 290.000,00).

Eventualverbindlichkeiten

Am Bilanzstichtag bestanden gegenüber Tochtergesellschaften und konzernfremden Gesellschaften folgende Eventualverbindlichkeiten:

2023	Bürgschaft lt. Kreditverträgen	Harte Patronats- erklärungen (negatives Eigenkapital)	Verpfändung Geschäfts- anteile laut Kreditverträge
CLEEN Energy Einsparcontracting GmbH	5 400 943,64	1 018 333,84	100 000,00
CLEEN Energy Energiewende GmbH *2)		3 286 502,54	35 000,00
NF-H Hyperion GmbH *)	5 434 551,36	136 037,24 *3)	
Ravolta New Energy GmbH		1 675 991,00	

*1) vormals CLEEN Energy Hyperion GmbH (wurde im Geschäftsjahr 2023 verkauft)

*2) aufgrund drohender Inanspruchnahme bereits in Rückstellungen berücksichtigt

*3) negatives Eigenkapital per 30.06.2023

2022	Bürgschaft lt. Kreditverträgen	Harte Patronats- erklärungen (negatives Eigenkapital)	Verpfändung Geschäfts- anteile laut Kreditverträge
CLEEN Energy Einsparcontracting GmbH	6 288 747,88	328 977,98	100 000,00
CLEEN Energy Energiewende GmbH		1 200 836,93	35 000,00
CLEEN Energy Hyperion GmbH	5 500 189,40	83 619,86	35 000,00
Ravolta New Energy GmbH		982 155,35	

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

	des folgenden Geschäftsjahres		der folgenden fünf Geschäftsjahre	
	2023	2022	2023	2022
Leasingverträge	38 143,01	33 497,42	75 981,33	56 712,48
Mietverträge	33 963,48	54 751,20	193 431,00	206 445,60
Summe Verpflichtungen	72 106,49	88 248,62	269 412,33	263 158,08

ERLÄUTERUNG ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich in die folgenden Tätigkeitsbereiche aufgliedern:

	2023	2022
Photovoltaik	9 388 888,79	17 785 928,70
LED	768 084,63	865 979,62
Sonstiges	384 960,71	287 060,69
Summe	10 541 934,13	18 938 969,01

Skonti und Erlösschmälerungen sind bereits in den jeweiligen Posten berücksichtigt und wurden abgezogen.

Die Umsätze nach geografischen Märkten stellt sich wie folgt dar:

	2023	2022
Österreich	9 977 218,07	13 748 338,18
Deutschland	564 716,06	4 992 648,35
Griechenland	-	5 800,00
Italien	-	192 182,48
Summe	10 541 934,13	18 938 969,01

Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sowie für Pensionen:

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen betreffen mit EUR 26.356,18 (Vorjahr: EUR 26.914,96) nur mehr Leistungen an die betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse.

	2023	2022
Mitarbeitervorsorgekassen (BV-Beitrag) Angestellte	21 459,11	20 604,64
Mitarbeitervorsorgekassen (BV-Beitrag) Arbeiter	3 087,09	3 097,32
Mitarbeitervorsorgekassen Vorstand	1 809,98	3 213,00
Summe	26 356,18	26 914,96

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

	2023	2022
Körperschaftsteueraufwand	-5 500,00	-5 000,00
Aufwand-/Ertrag aus den Steuerumlagen	156 392,11	8 373,00
Veränderung latenter Steuern	-3 189,13	6 864,34
Summe	147 702,98	10 237,34

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung nach UGB und die Konzernabschlussprüfung nach IFRS betragen EUR 90.000 (Vorjahr: EUR 90.500).

SONSTIGE ANGABE

KONZERNVERHÄLTNISSE

Die CLEEN Energy AG mit Sitz in Haag ist gemäß § 189a Z 8 UGB iVm § 244 UGB ein verbundenes Unternehmen im Rahmen der CLEEN Energy Group und stellt den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der aufgestellte Konzernabschluss wird im Wiener Amtsblatt veröffentlicht und ist auf der Homepage des Unternehmens einseh- und downloadbar.

Mit folgenden verbundenen und vollkonsolidierten Unternehmen bestehen Geschäftsbeziehungen (§ 238 Z 20 UGB):

Gesellschaft	Sitz	Staat	Rolle	Wesentliche Art der Geschäftsbeziehung
CLEEN Energy Einsparcontracting GmbH	Haag	Österreich	Tochterunternehmen	- Projektgesellschaft
CLEEN Energy Energiewende GmbH	Haag	Österreich	Tochterunternehmen	- Projektgesellschaft
CLEEN Energy Helios GmbH	Haag	Österreich	Tochterunternehmen	- Entwicklung von PV-Anlagen - Projektgesellschaft
Ravolta New Energy GmbH	Hechingen	Deutschland	Tochterunternehmen	- Entwicklung u. Errichtung von PV-Anlagen - Projektgesellschaft
CLEEN Energy Italy Holding Srl	Klausen	Italien	Tochterunternehmen	- Projektgesellschaft
CLEEN Energy Italy Srl	Klausen	Italien	Tochterunternehmen	- Projektgesellschaft
CLEEN Energy Bulgaria EOOD	Varna	Bulgarien	Tochterunternehmen	- Projektgesellschaft
C E A G Solar Energy Systems & Components Trading L.L.C.	Dubai	V.A.E.	Tochterunternehmen	- Projektgesellschaft

GRUPPENBESTEUERUNG GEMÄSS § 9 KSTG

Allgemein

Im Dezember 2021 wurde eine Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung abgeschlossen. Gruppenträger ist die CLEEN Energy AG. Gruppenmitglieder sind alle in der oben angeführten Tabelle dargestellten Vollkonsolidierten Tochterunternehmen mit Ausnahme der ausländischen Gesellschaften.

Umlagemethode

Erzielt das Gruppenmitglied in einem Wirtschaftsjahr einen nach den Vorschriften des KStG und EStG ermittelten steuerpflichtigen Gewinn, so ist das Gruppenmitglied verpflichtet, in Höhe der auf diesen Gewinn, nach Abzug von Verlusten gemäß Abs. 2 und 3, entfallenden Körperschaftssteuer eine Steuerumlage an den Gruppenträger zu entrichten (positive Steuerumlage). Bei der Ermittlung der Steuerumlage ist der für das betreffende Wirtschaftsjahr geltende Körperschaftssteuersatz maßgebend.

Erzielt das Gruppenmitglied in einem Wirtschaftsjahr einen nach den Vorschriften des KStG und EStG ermittelten steuerpflichtigen Verlust bzw. einen steuerlich nicht ausgleichsfähigen Verlust, wird dieser Verlust evident gehalten und in jenen darauf folgenden Wirtschaftsjahren, in denen das Gruppenmitglied wieder einen steuerlichen Gewinn erzielt, nach den Vorschriften des KStG und EStG gegen diese steuerlichen Gewinn verrechnet, so als ob das Gruppenmitglied nicht Bestandteil einer steuerlichen Unternehmensgruppe wäre. Es handelt sich hierbei um eine bloß fiktive Berechnungsmethode auf Ebene des Gruppenmitglieds; unabhängig in welcher Höhe der Gruppenträger allfällige Verluste tatsächlich hat.

Insoweit evident gehaltenen steuerliche Verluste (Verlustabzüge) verrechnet werden, entfällt die Verpflichtung des Gruppenmitgliedes zur Zahlung einer Steuerumlage. In Wirtschaftsjahren, in denen ein Verlust erzielt wird, hat das Gruppenmitglied jedenfalls Mindestkörperschaftsteuer gemäß § 24 Abs. 4 KStG iRd Steuerumlage zu entrichten. Die entrichtete Mindestkörperschaftsteuer wird evident gehalten und mindert die zukünftige Steuerumlage.

VORSCHLAG FÜR DIE ERGEBNISVERWENDUNG

Mangels ausschüttbaren Bilanzgewinn wird das Ergebnis auf das neue Jahr vorgetragen werden.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im ersten Quartal 2024 führte die CLEEN Energy AG eine weitere Kapitalerhöhung durch, um die Liquidität der Gesellschaft für die künftige Geschäftsentwicklung weiter zu stärken. Hierbei wurden 607.130 Stück neue Aktien zum Preis von EUR 1,00 ausgegeben, wodurch sich dementsprechend das Eigenkapital bzw. die Liquidität um TEUR 607 erhöhte.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Ereignisse von wesentlicher Bedeutung eingetreten.

ORGANE UND ARBEITNEHMER DER GESELLSCHAFT

Angaben zu den Mitgliedern des Vorstandes

Name	seit	bis
Lukas Scherzenlehner	18.10.2016	01.08.2023
Florian Gietl	01.08.2023	

Die Gesellschaft wird vom Vorstand selbständig vertreten.

Auf die Angabe der Bezüge des Vorstandes wird gemäß § 242 (4) UGB verzichtet.

Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates und Prüfungsausschusses

Im Geschäftsjahr 2023 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates und Prüfungsausschusses:

Name	seit	bis
Michael Eisler	18.10.2016	05.12.2023
Mag. Fritz Ecker (Vorsitzender)	16.06.2023	
Boris Schnabel	30.08.2019	16.06.2023
Erwin Smole	16.06.2023	24.10.2023
Harald Weiss	30.08.2019	24.10.2023
Dr. Robert Lager	05.12.2023	
Mag. Erich Wolf	05.12.2023	

Für die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wurden Vergütungen in Höhe von EUR 20.000,00 (Vorjahr: EUR 200.000,00) rückgestellt.

Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer, gegliedert nach Arbeitern und Angestellten, beträgt (§ 239 Abs. 1 Z 1 UGB):

	2023	2022
Arbeiter	5	4
Angestellte	25	26
Summe	30	30

Haag, 19. April 2024

Florian Gietl

Vorstand

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand 31.12.2023 EUR	kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR		Stand 01.01.2023 EUR	Abschreibungen EUR	Zuschreibungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2023 EUR	Stand 01.01.2023 EUR	Stand 31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile und Software												
120 Software	137.412,50	0,00	0,00	0,00	137.412,50	42.985,43	45.804,17	0,00	0,00	88.789,60	94.427,07	48.622,90
2. Geschäfts-(Firmen-)wert												
150 Geschäfts- oder Firmenwert	2.240.254,43	0,00	0,00	0,00	2.240.254,43	2.240.254,43	0,00	0,00	0,00	2.240.254,43	0,00	0,00
	2.377.666,93	0,00	0,00	0,00	2.377.666,93	2.283.239,86	45.804,17	0,00	0,00	2.329.044,03	94.427,07	48.622,90
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten												
210 Grund- und Bodenanteil bei Gebäuden	149.374,81	0,00	0,00	0,00	149.374,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	149.374,81	149.374,81
300 Betriebs- und Geschäftsgebäude	743.835,73	0,00	0,00	508.796,94	1.252.632,67	18.426,24	44.037,13	0,00	0,00	62.463,37	725.409,49	1.190.169,30
360 Bauliche Investitionen in fremde (gepachtete) Betriebs- und Geschäftsgebäude	151.409,41	0,00	37.187,44	0,00	114.221,97	62.123,37	12.998,21	0,00	25.576,59	49.544,99	89.286,04	64.676,98
	1.044.619,95	0,00	37.187,44	508.796,94	1.516.229,45	80.549,61	57.035,34	0,00	25.576,59	112.008,36	964.070,34	1.404.221,09
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung												
600 Betriebs- und Geschäftsausstattung	126.089,39	17.614,66	1.019,03	12.583,33	155.268,35	52.774,23	15.767,65	0,00	713,34	67.828,54	73.315,16	87.439,81
620 Büromaschinen, EDV-Anlagen	162.006,25	1.329,00	816,56	0,00	162.518,69	99.407,42	28.474,99	0,00	680,48	127.201,93	62.598,83	35.316,76
630 Pkw	372.797,98	133.069,11	177.000,92	0,00	328.866,17	85.567,19	84.391,16	0,00	35.669,07	134.289,28	287.230,79	194.576,89
640 LKW	24.009,55	0,00	0,00	0,00	24.009,55	9.808,27	4.733,76	0,00	0,00	14.542,03	14.201,28	9.467,52
660 Büroeinrichtungen	21.858,38	15.301,00	4.385,00	0,00	32.774,38	13.333,43	3.901,48	0,00	3.946,50	13.288,41	8.524,95	19.485,97
680 geringwertige Vermögensgegenstände, soweit nicht im Erzeugungsprozess verwendet	0,00	27.576,74	27.576,74	0,00	0,00	0,00	27.576,74	0,00	27.576,74	0,00	0,00	0,00
	706.761,55	194.890,51	210.798,25	12.583,33	703.437,14	260.890,54	164.845,78	0,00	68.586,13	357.150,19	445.871,01	346.286,95
3. Anlagen in Bau												
710 Anlagen in Bau	307.949,07	213.431,20	0,00	-521.380,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	307.949,07	0,00
	2.059.330,57	408.321,71	247.985,69	0,00	2.219.666,59	341.440,15	221.881,12	0,00	94.162,72	469.158,55	1.717.890,42	1.750.508,04
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen												
810 Anteile an verbundenen Unternehmen	257.119,20	2.727.675,00	1.324.403,51	0,00	1.660.390,69	37.019,20	1.159.816,86	0,00	0,00	1.196.836,06	220.100,00	463.554,63
2. sonstige Ausleihungen												
870 Ausleihungen an Gesellschafter	938.054,30	76.528,85	169.881,92	0,00	844.701,23	0,00	275.003,17	0,00	0,00	275.003,17	938.054,30	569.698,06
	1.195.173,50	2.804.203,85	1.494.285,43	0,00	2.505.091,92	37.019,20	1.434.820,03	0,00	0,00	1.471.839,23	1.158.154,30	1.033.252,69
	5.632.171,00	3.212.525,56	1.742.271,12	0,00	7.102.425,44	2.661.699,21	1.702.505,32	0,00	94.162,72	4.270.041,81	2.970.471,79	2.832.383,63

4 LAGEBERICHT EINZELABSCHLUSS

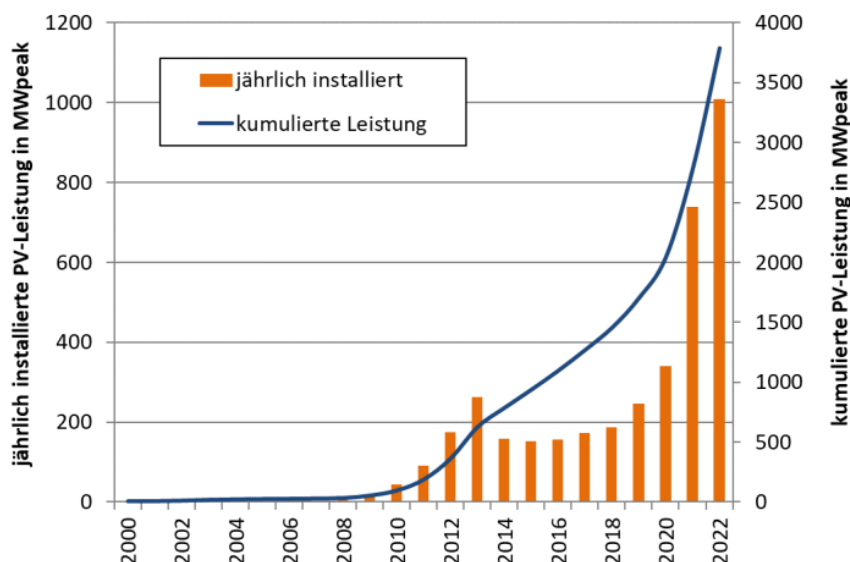
BERICHT ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Branchenentwicklung

Keine Stromerzeugungstechnologie weist in Österreich ein derart hohes Potenzial für einen weiteren Ausbau auf wie die Photovoltaik (PV). Nationale Klima- und Energieziele sind nur zu erreichen, wenn Photovoltaik eine der zentralen Säulen im Energiesystem bildet. Photovoltaik liefert hochwertige elektrische Energie, ist wartungsarm, langlebig und führt verbaute Flächen einer Doppelnutzung zu.

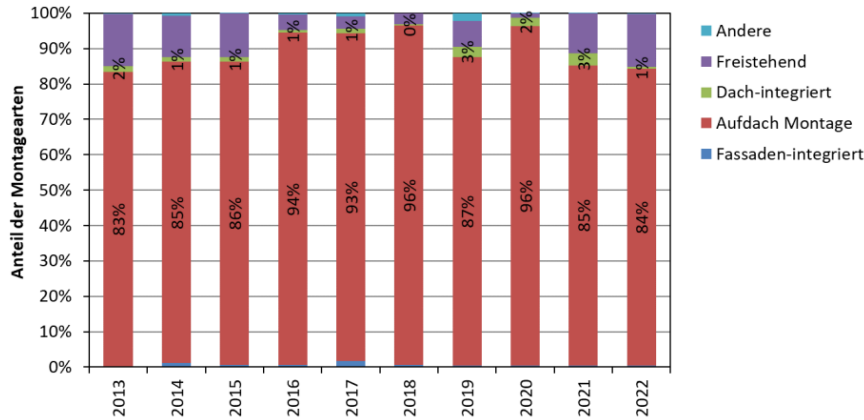
Photovoltaik in Österreich

Im Vorjahr wurde in Österreich mit 1.009,1 MWp an installierten PV-Anlagen ein neuer Rekordwert erzielt. Die gesamte in Österreich neu installierte Photovoltaikleistung setzt sich dabei aus ca. 1.008,6 MWpeak netzgekoppelten und ca. 0,5 MWpeak autarken Photovoltaikanlagen pro Jahr zusammen. Damit konnten bei den netzgekoppelten PV-Anlagen deutliche Zuwächse erzielt werden. In Summe wurden im Vorjahr ca. 72.900 PV-Anlagen installiert. Verglichen mit dem Jahr 2021 ergibt das eine Steigerung der PV-Leistung um ca. 36%.



Quelle: bis 2006: Faninger (2007), ab 2007: Technikum Wien (2023)

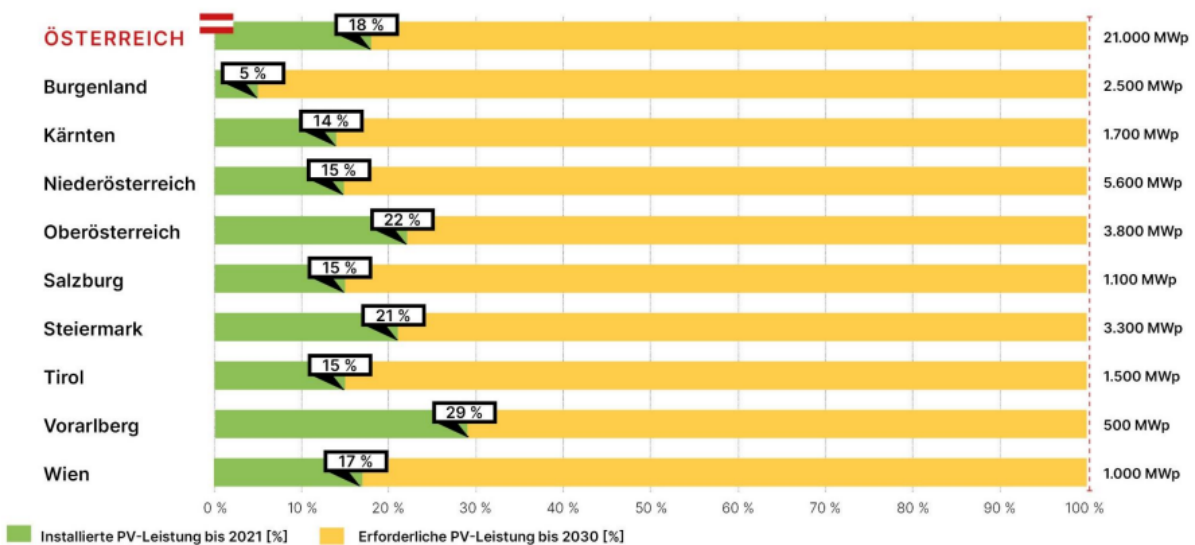
Nach wie vor sind der überwiegende Anteil der installierten PV-Anlagen Aufdachanlagen (84%), gefolgt von 15% freistehende PV-Anlagen. Grund hierfür sind die in Österreich nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen für PV-Freiflächen Anlagen, welche langwierige Genehmigungsprozesse durchlaufen müssen.



Quelle: Technikum Wien (2023)

Bei den österreichischen Bundesländern liegt Niederösterreich mit 863 MWp installierter PV-Leistung knapp vor Oberösterreich mit 854 MWp. Schlusslichter sind Vorarlberg (147 MWp), Wien (169 MWp) sowie Salzburg (170 MWp).

Im Vergleich zu der bis zum Jahr 2030 erforderlichen MWp Leistung gemäß österreichischen Netzinfrastrukturplan, liegt Vorarlberg mit bereits 29% erreichter MWp-Leistung auf dem vordersten Rang. Den größten Aufholbedarf haben hier die Länder Burgenland und Kärnten.



Quelle: Aktuelle Leistung: Innovative Energietechnologien in Österreich Marktentwicklung: Hrsg. 2023. BMK 2023, Grafik: PV-Austria

Photovoltaik in Europa

Auch im Jahr 2023 erreichte der europäische PV-Zubau eine Wachstumsrate von über 40%. Sämtliche PV-Anlagen in Europa erzeugen derzeit 263 Gigawatt an Leistung, wovon 56 Gigawatt im Jahr 2023 dazukamen. Für das Jahr 2024 wird ein schwächeres Zubautempo in Höhe von ca. 11% bzw. 62 Gigawatt erwartet.

In Europa ist Deutschland Spitzenreiter bei den neu installierten Leistungen in Höhe von 14,1 Gigawatt. Die Niederlande belegen bei den installierten Kapazitäten pro Einwohner den ersten Rang.

Auch in Europa ist das Segment der Aufdachanlagen, das am stärksten wachsende Segment, wogegen der Marktanteil an Freiflächenanlagen um 6% zurückging. Verzögerte Ausschreibungen, höhere Netzentgelte, ein inflationäres Umfeld sowie Genehmigungs- und Netzanschlussprobleme verhindern hier ein stärkeres Wachstum.

Förderwesen

Im Jahr betrug das Budget des Klimaschutzministeriums für Förderungen von Photovoltaikanlagen in Österreich rund 600 Millionen Euro. Auch die verschiedenen Bundesländer und Gemeinden liefern oft finanzielle Unterstützungen bei der Beschaffung von Pv-Anlagen. Vor allem der Bereich Carports ist der momentan am höchsten geförderte Bereich im Rahmen des PV-Förderwesens. Hier liegen die wesentlichen Förderungen im Zuständigkeitsbereich der einzelnen Länder.

Eine wesentliche Änderung der Förderlandschaft von PV-Anlagen in Österreich war die Umsatzsteuerbefreiung der Lieferung von PV-Modulen inkl. der Errichtung als Nebenleistung ab dem Jahr 2024. Diese Umsatzsteuerbefreiung ersetzt damit den EAG Investitionszuschuss für Privatanlagen (und sonstige nicht-vorsteuerabzugsberechtigte Personen).

Auf EU-Ebene trat die **EU-Not VO** Anfang des Jahrs in Kraft und zuletzt die **RED III**, die wesentliche Erleichterungen für die Umsetzung von PV-Anlagen bringen soll.

Branchenausblick

Weltweit wird der jährliche Zubau an PV-Kapazitäten kontinuierlich steigen. Laut Prognosen der International Energy Agency verdreifacht sich europaweit die kumulierte PV-Kapazität in den nächsten fünf Jahren und wird um ca. 1.500 Gigawatt wachsen, womit erwartet wird, dass die Energiegewinnung aus Erdgas und Kohle bis 2027 damit übertroffen wird.

Für die nächsten Jahre wird der Photovoltaik noch ein weiteres Kostendegressionspotential vorausgesagt, welches aber nicht nur durch Massenfertigungen, sondern vor allem durch technologische Weiterentwicklungen möglich gemacht wird. Derzeit wird erwartet, dass jährlich ca. 0,55% Wirkungsgradzuwachs durch technologische Fortschritte erzielt werden kann.

In der österreichischen Politik wurden Energieagenden erneut in den Hintergrund gedrängt. Trotz klarer Fristen und Zielvorgaben war Österreich eines der drei EU-Länder, welches keinen Energie- und Klimaplan (NEKP) eingereicht hat. Die Überarbeitung des ElWOG hin zu einem modernen E-Wirtschaftsgesetz ist nach wie vor in politische Abstimmung.

Das Ziel der aktuellen Bundesregierung, 100% Strom aus erneuerbaren Energiequellen bis 2030 zu generieren und die damit verbundene Erhöhung der installierten PV-Leistung um ca. 11 Gigawatt-Peak, kann nur mit jährlichen Ausbauraten wie im Jahr 2022 erreicht werden. Aktuell ist die Realität jedoch noch vom Roadmap-Pfad wesentlich entfernt, was

einen weiteren Fokus auf den verstärkten PV-Ausbau erfordert und somit ein weiteres massives Marktwachstum erwarten lässt.

Im österreichischen „Erneuerbaren Ausbaugesetz“, das im Juli 2021 in Kraft getreten ist, sind klare Ziele vorgegeben, die für die Photovoltaik eine Steigerung um 11 TWh bis 2030 vorgeben. Dies wird in den nächsten Jahren vor allem über die Errichtung von Aufdachanlagen und Carport-Lösungen erreicht werden, da die Nutzung von Freiflächen nach wie vor in den Bundesländern im Mittelpunkt der politischen Diskussion stehen.

Geschäftsentwicklung

Die Vergleichszahlen beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2022. Sofern es nicht anders erwähnt wird, stehen sie in Klammern und wurden zur besseren Lesbarkeit kaufmännisch gerundet.

Das Geschäftsjahr 2023 war geprägt von der Neustrukturierung und Sanierung der in wirtschaftlicher Schieflage geratenen Gesellschaft. Dies führte einerseits zu einer fokussierten Ausrichtung auf Errichtungsumsätze im PV-Bereich und andererseits zu einer Bilanzbereinigung, welche hohe negative Einmaleffekte in der Gewinn- und Verlustrechnung verursachte.

Durch den Fokus auf Errichtungsumsätze für Drittkunden verringerte sich der Umsatz auf TEUR 10.542 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 18.939), da nahezu keine PV-Anlagen für Tochterunternehmen erbaut wurden.

Der Geschäftsverlauf war geprägt von einem schwachen ersten Halbjahr 2023 aufgrund eines niedrigen Umsatzniveaus gepaart mit geringen bzw. negativen Deckungsbeiträgen. Der operativ positive Geschäftsverlauf des zweiten Halbjahres 2023 wurde durch hohe negative Einmaleffekte überlagert, was insgesamt zu einem stark negativen Jahres-EBIT in Höhe von – TEUR 6.231 führte.

Umsatz und Betriebsleistung

Die Betriebsleistung ermittelt sich wie folgt und ist gegenüber dem Vorjahr um circa 54 % (Vorjahr: +57 %) gesunken.

Umsatzerlöse
zuzüglich Bestandsveränderungen
zuzüglich aktivierte Eigenleistungen
= Betriebsleistung

Die Entwicklung der Betriebsleistung stellt sich wie folgt dar (Werte in TEUR):

in TEUR	Jahr 2023		Jahr 2022		Jahr 2021	
LED	768	7,3%	866	4,6%	1 619	13,8%
PV/Photovoltaik	9 389	89,1%	17 786	93,9%	10 135	86,2%
Sonstiges	385	3,7%	287	1,5%	3	0,0%
Umsatzerlöse	10 542	100,0%	18 939	100,0%	11 757	100,0%
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	-1 288		1 365		1 180	
Betriebsleistung	9 254	100,0%	20 304	100,0%	12 937	100,0%

Der Umsatz der Gesellschaft wird zu 94,6 % (Vorjahr: 73 %) in Österreich und zu 5,4 % (Vorjahr: 26 %) in Deutschland erzielt. In Vorjahr entfielen noch 1% des Umsatzes auf Griechenland und Italien.

Der Umsatz verringerte sich von TEUR 18.939 auf TEUR 10.542 aufgrund des Fokus auf die Sanierung und Neuausrichtung des Unternehmens. Der überwiegende Umsatz wird nach wie vor durch die Errichtung von PV-Anlagen erzielt. Der LED-Umsatz betrifft noch die Abwicklung auslaufender LED-Projekte.

Ertragsentwicklung

in TEUR	Jahr 2023	Jahr 2022	Jahr 2021
Umsatz	10 542	18 939	11 751
EBITDA	-6 940	-4 161	486
EBITDA-Marge (in %)	-65,8%	-22,0%	4,1%
EBIT	-8 151	-6 300	157
EBIT-Marge	-77,3%	-33,3%	1,3%
Ergebnis nach Steuern	-7 737	-7 438	18
Ergebnis je Aktie	-1,39	-1,59	0,00

Der Anteil für Material und bezogene Leistungen am Umsatz liegt bei circa 76,5 % (Vorjahr: 100 %) und somit wesentlich unter dem Vorjahresniveau, da auch dieses mit hohen Einmaleffekten belastet war. Der niedrige Deckungsbeitrag in Höhe von TEUR 1.186 ist einerseits auf den Umsatzrückgang sowie auf deckungsbeitragsschwache Projekte aus dem Vorjahr, welche in diesem Geschäftsjahr finalisiert wurden, zurückzuführen. Des Weiteren drückten auch hohe Wertberichtigungen von Vorräten auf den Deckungsbeitrag.

Der Personalaufwand bezogen auf den Umsatz beträgt circa 20,8 % (Vorjahr: 11,4 %) und blieb in Absolutbeträgen im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Die hohen Personalkosten zu Beginn des Jahres kompensierten die positiven Effekte aus dem Personalabbau im zweiten Halbjahr 2023, wodurch sich der Personalaufwand in diesem Geschäftsjahr noch nicht reduzierte.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bezogen auf den Umsatz betragen circa 59,4 % (Vorjahr: 18,4 %). In absoluten Zahlen erhöhte sich der sonstige betriebliche Aufwand von TEUR 3.492 auf TEUR 6.260. Sowohl im Vorjahr, als auch in diesem Geschäftsjahr belasten vor allem negative Einmaleffekte diese Aufwandsposition. Neben hohen Forderungswertberichtigungen- und abschreibungen in Höhe von TEUR 3.102 belastet auch die Bildung von Rückstellungen für die drohende Inanspruchnahme von Bürgschaften in Höhe von TEUR 982 diesen Posten.

Das Finanzergebnis enthält sowohl Veräußerungserlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen in Höhe von TEUR 2.928 als auch Abschreibungen von Beteiligungsansätzen von Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 1.160 sowie die Bildung von Rückstellungen für garantierte Zahlungen im Rahmen des Beteiligungsverkaufes der CLEEN Energy Hyperion GmbH in Höhe von TEUR 671

In Summe ergibt sich dadurch ein negatives Ergebnis nach Steuern in Höhe von TEUR 7.737. Der Bilanzverlust verringerte sich von TEUR -13.380 auf TEUR -9.491. Die Verringerung des Bilanzverlustes erfolgte aufgrund eines Kapitalschnitts im Rahmen der darauffolgenden Kapitalerhöhung im Dezember 2023. Der Effekt dieses Kapitalschnittes auf den Bilanzverlust beträgt TEUR 11.625.

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Jahr 2023		Jahr 2022	
Bilanzsumme	7 127	100%	22 231	100%
Eigenkapital (Equity)	- 3 563	-50%	1 116	5,02%

in TEUR	Jahr 2023	Jahr 2022
verzinsliches Fremdkapital	6 816	5 777
(-) liquide Mittel	942	9
Nettoverschuldung (Net Debt)	5 874	5 768
Nettoverschuldungsgrad (Net Gearing) statisch	-1,65	5,17

in TEUR	Jahr 2023	Jahr 2022
Vorräte	2 526	5 713
Forderungen	729	13 380
aktive Rechnungsabgrenzung	90	147
Liquide Mittel	942	9
(-) sonstige Rückstellungen	428	1 454
(-) kurzfristige Bankverbindlichkeiten	227	732
(-) Verbindlichkeiten aus L+L	2 124	10 179
(-) sonstige kurzfr. Verbindlichkeiten	366	1 040
Nettoumlaufvermögen	1 142	5 844
Ratio	136,3%	143,6%

Das Eigenkapital in Höhe von TEUR -3.563 (Vorjahr: TEUR 1.116) und die Eigenkapitalquote in Höhe von -50 % (Vorjahr: 5,02 %) rutschten trotz der Durchführung einer Kapitalerhöhung aufgrund des stark negativen Jahresergebnisses in den negativen Bereich.

Aufgrund der buchmäßigen Überschuldung wurde vom Vorstand eine Fortbestehensprognose erstellt, welche durch einen professionellen externen Berater verplausibilisiert wurde. Die Fortbestehensprognose zeigt eine Zahlungsfähigkeit über die nächsten 12 Monate und lässt eine positive Ergebnissituation der Gesellschaft erwarten. Die Planung sieht eine wesentliche Verbesserung der Deckungsbeitragsmarge bei Errichtungsaufträgen vor, welche durch eine effiziente Projektabwicklung und optimierten Einkaufskonditionen erreicht werden soll. Eine massive Reduktion der Fixkosten der CLEEN Energy AG soll nachhaltig zu positiven Ergebnisbeiträgen führen. Sollten wesentliche Aspekte der Planannahmen nicht eintreten, bestehen Unsicherheiten in der Unternehmensfortführung.

Überdies bestehen zum 31. Dezember 2023 nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.810.

Die im Rahmen der Sanierung durchgeführte Bilanzbereinigung führte zu einem massiven Rückgang des Nettoumlaufvermögens. Einerseits wurde der Lagerbestand durch verbessertes Lagermanagement und notwendiger Wertberichtigungen stark reduziert, andererseits führten hohe Forderungswertberichtigungen ebenso zu einer hohen Reduzierung der Forderungen. Auf der Passivseite verringerten sich vor allem die Lieferantenverbindlichkeiten durch verbessertes Kreditorenmanagement.

Diese Effekte wirkten sich massiv auf die Bilanzsumme aus – diese verringerte sich von TEUR 22.231 auf TEUR 7.127 und reduzierte sich somit um 68 %.

Cash-Flow

in TEUR	Jahr 2023	Jahr 2022	Jahr 2021
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.663	-6.040	-2.628
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	1.346	-1.742	-245
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	2.258	7.774	2.858
Veränderung der flüssigen Mittel	942	-8	-15

Die positive Kapitalfreisetzung durch die Reduzierung des Working Capitals konnte den negativen Cash-Flow aus dem Ergebnis nur teilweise kompensieren, wodurch der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit dennoch mit TEUR -2.663 negativ blieb. Durch einen Teilverkauf eines Tochterunternehmens, sowie durch Sachanlagenverkäufe weist der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit in diesem Geschäftsjahr einen positiven Betrag in Höhe von TEUR 1.346 aus. Der positive Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der Kapitalerhöhung im Dezember 2023. In Summe erhöhten sich damit die liquiden Mittel auf TEUR 942.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Umsatz nach Produktbereichen – siehe vorher unter Geschäftsverlauf

Vor allem im vorhergehenden Kapitel (Geschäftsentwicklung) wurden durch die Aufteilung der Betriebsleistung nach Produktbereichen und verschiedenen Vergleichszeiträumen wichtige Zusatzinformationen über Leistungsindikatoren dargelegt, die sich nicht im Jahresabschluss finden.

Ausgelieferte Photovoltaik Nennleistung kWp

Für das aufgrund des Geschäftsbereichs Photovoltaik (PV) nunmehr dominierenden Produkts gilt die installierte Nennleistung nach kWp oder MWp (Faktor x 1.000) als besonders wichtige Kennzahl. Die Abkürzung kWp steht für „Kilowatt peak“. Damit wird die Leistung einer Photovoltaikanlage unter genormten Bedingungen angegeben. Diese wird auch als Nennleistung bezeichnet. In der Praxis ist die tatsächliche Leistung höher als die Nennleistung, weil die Wetter- und Betriebsbedingungen meist von der Norm abweichen. Abhängig vom Standort der installierten Anlage ergibt sich durch die lokalen Sonnenstunden die mögliche Jahreserzeugung der Anlage in kWh (Kilowattstunden), die im österreichischen Schnitt bei gerundet 1.000 Volllast-Sonnenstunden liegt. Ein kWp erzeugt somit pro Jahr im Schnitt 1.000 kWh Strom.

Im Jahr 2023 wurden Anlagen mit einer Leistung von rund 9.300 kWp (Vorjahr: 6.800 kWp) installiert.

Umweltschutz

Im Jahr 2022 und 2023 wurde der Hauptsitz der CLEEN Energy AG in Haag weiter ausgebaut und auf nachhaltige Technologien umgestellt. So wurden im Laufe des Jahres eine zweite Wärmepumpe für Heizung und Kühlung installiert.

Insgesamt betreibt die CLEEN Energy AG damit in Österreich an ihren drei Standorten PV-Anlagen mit einer Peakleistung von rund 100 kWp und kann damit den gesamten Bürobedarf decken.

Im Bereich Fuhrpark wird der Wechsel auf eine reine E-Flotte weiter vorangetrieben. Grundsätzlich werden bei Neuanschaffungen nur noch E-PKWs in Betracht gezogen, soweit es die Nutzung des PKWs zulässt. Aktuell wird lediglich noch 1 Hybrid-PKW mit fossilen Brennstoffen betrieben. Insgesamt umfasst der Fuhrpark damit nun 10 E-Autos, einen Hybrid PKW und 5 Nutzfahrzeuge. Im Bereich der Nutzfahrzeuge gab es leider noch keine wirtschaftlich brauchbare Alternative aufgrund der benötigten Reichweite und Ladekapazitäten. Hier soll der Wechsel auf elektrisch angetriebene Nutzfahrzeuge erfolgen, sobald dies wirtschaftlich vertretbar ist.

Mitarbeiter

Das Team der CLEEN Energy AG verzeichnete im Geschäftsjahr 2023 aufgrund der Neuausrichtung der Gesellschaft erstmals einen Rückgang an Mitarbeitern. Die Strategie der CLEEN Energy AG sieht jedoch einen dementsprechenden jährlichen Mitarbeiteraufbau in den diversen Geschäftsfeldern entsprechend der Entwicklung dieser Bereiche vor.

Um die Entwicklung des Unternehmens weiter voranzutreiben, liegt der Fokus auf der stetigen Weiterbildung von Mitarbeitern, welche durch die Teilnahme an Schulungen und Seminaren ermöglicht werden soll.

Beschäftigten Kennzahlen

Anzahl (in HC)	31.12.2023	31.12.2022
Arbeiter	4	5
Angestellte	19	26
Summe	23	31

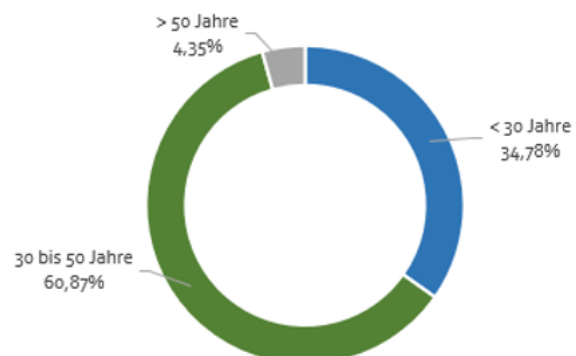
Geschlecht (in %)	31.12.2023	31.12.2022
Frauen	34,8%	35,5%
Männer	65,2%	64,5%

Alter (in %)	31.12.2023	31.12.2022
< 30 Jahre	34,8%	22,6%
30 - 50 Jahre	60,9%	74,2%
> 50 Jahre	4,4%	3,2%

Gliederung nach Geschlecht per 31.12.2023



Gliederung nach Alter per 31.12.2023



Die in der Tabelle dargestellten Zahlen beziehen sich auf Beschäftigte exklusive Leihpersonal in Headcount.

Risikoberichterstattung

Die CLEEN Energy AG ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit zahlreichen unternehmensinternen und -externen Risiken ausgesetzt. Dem Österreichischen Corporate Governance Kodex entsprechend, betreibt die CLEEN Energy AG ein formalisiertes, einheitliches und konzernweites Risikomanagementsystem. Das Berichtswesen ist hier ein zentraler Bestandteil dieses Risikomanagementsystems, da hier positive und negative Abweichungen von Unternehmenszielen quantitativ erfasst und dargestellt werden. Durch eine Analyse dieser Ergebnisse und Kennzahlen werden entsprechende Maßnahmen vom Vorstand und den leitenden Angestellten abgeleitet und zur Umsetzung gebracht.

Das Risikomanagementsystem ermöglicht es, schnell und effektiv zu handeln und einzugreifen sowie Chancen zu erkennen und profitable beziehungsweise positiv für die CLEEN Energy AG zu nutzen. Darüber hinaus ist die sorgfältige Auswahl der Geschäftspartner ebenso Teil des Risikomanagements. Dabei wird einhergehend auf die Einhaltung regulatorischer Anforderungen und intern definierter Qualitätsstandards geachtet. Wie bei jedem jungen Wachstumsunternehmen, insbesondere im Sektor der Energieeffizienz, ist die Geschäftsentwicklung häufig von Marktentwicklungen abhängig, die nicht im eigenen Einflussbereich des Unternehmens liegen.

Folgende wesentliche Risikofelder werden derzeit von der CLEEN Energy AG definiert:

- Allgemeine gesetzliche und wirtschaftliche Risiken
 - Branchenrisiko, Beschaffungsmarktrisiko,
- Unternehmensspezifische Risiken
 - IT-Risiken, Personalrisiken
- Finanzielle Risiken
 - Liquiditätsrisiko, Zinsänderungsrisiko, Kreditrisiko, Haftungsrisiko

Branchenrisiko

Trotz des enormen Wachstumspotentials des Marktes von erneuerbaren Energiequellen, enthält auch diese Branche spezifische Risiken, welche die CLEEN Energy AG im Rahmen ihres Risikomanagements beobachtet und analysiert. Aufgrund des Bestrebens der weltweiten politischen Entscheidungsträger die Energiewende voranzutreiben, rückt die Branche in den Fokus von öffentlichen und privaten Investoren, was wiederum den technologischen Fortschritt massiv vorantreibt. Hier besteht das Risiko diesen technologischen Fortschritt nicht mit zu begleiten und somit das Einbüßen von Wettbewerbsfähigkeit aufgrund veralteter Technologien. Des Weiteren ändern sich aufgrund des Vorantreibens der Energiewende laufend die politischen Rahmenbedingungen. Dies kann zu Marktverzerrungen führen, welche auf die Geschäftstätigkeit und Wettbewerbsfähigkeit der CLEEN Energy AG Einfluss nehmen kann.

Die CLEEN Energy AG beobachtet und analysiert die Veränderungen der technologischen und politischen Rahmenbedingungen laufend, um schnellstmöglich Chancen in den sich verändernden Bedingungen nutzen zu können oder um Risiken zu erkennen, ausgleichen und abmildern zu können. Bei jedem bevorstehenden Neuprojekt erfolgt durch das Management im Rahmen einer Projektbewertung eine Einschätzung der potentiellen Chancen und Risiken von sich verändernden Technologien und politischen Rahmenbedingungen.

Beschaffungsmarktrisiko

Ein wesentliches Risiko für die zukünftig geplante Geschäftsausweitung der CLEEN Energy AG ist die Beeinträchtigung des Beschaffungsmarktes von Bauteilen für Photovoltaik-Anlagen. Durch die in den letzten Jahren entstandene Beeinträchtigung von Lieferketten aufgrund von weltweiten Störungen von Logistikabläufen kam es zu nachteiligen Auswirkungen auf diverse Warenströme. Dies kann einerseits zu volatilen Einkaufspreisen und andererseits zu Lieferschwierigkeiten von PV-Komponenten führen.

Das Management der CLEEN Energy AG begegnet diesem Risiko mit einem speziellen Auswahlverfahren von Lieferanten und stetiger Überwachung der Einkaufsprozesse sowie der Entwicklung des Welthandels. Bei kritischen Bauteilen (z.B. Modulen) wird durch eine Bevorratung einer Mindestmenge der Volatilität des Beschaffungsmarktes entgegengewirkt. Des Weiteren setzt die CLEEN Energy AG verstärkt auf den Bezug von wesentlichen Bauteilen direkt bei den Produzenten bzw. Importeuren, um Lieferketten zu optimieren und preisoptimiert einzukaufen.

Personalrisiko

Eine wesentliche Säule des Unternehmenserfolgs sind die Mitarbeiter. Die Qualifikation der Belegschaft sowie deren Motivation und Zusammenarbeit fördern nachhaltig die Produktivität und schlussendlich auch den Erfolg jedes Unternehmens. Basis dafür bilden funktionierende und transparente Informationsflüsse sowie die Einbindung jedes Mitarbeiters in Entscheidungs- und Verbesserungsprozesse. Die Förderung von Weiter- bzw.- Fortbildungsmaßnahmen sowie Mitarbeiterbindungsprogramme fördert den Aufbau von Know-how und hilft nachhaltige und erfolgreiche Unternehmensstrukturen zu schaffen. Der nachhaltige Fachkräftemangel, hohe Fluktuation sowie fehlende Weiterbildung bilden die wesentlichen Risiken im Personalbereich. Die CLEEN Energy AG entgegnet diesen Risiken mit der Förderung von unternehmensinternen sowie externen Weiterbildungsmaßnahmen, Mitarbeiterbindungsinitiativen sowie einem attraktiven Entlohnungssystem inkl. einem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm.

IT-Risiko

Der verstärkte Fokus auf Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen und der einhergehende steigende Einsatz von diversen IT-Systemen erhöht laufend das Risiko von Cyber-Crime Aktivitäten als auch die allgemeine Fehleranfälligkeit von IT-Systemen durch interne oder externe Faktoren. Der Einsatz von modernen IT-Systemen sowie Mitarbeiterschulungen im Zusammenhang mit Cyber Crime sollen das Risiko der CLEEN Energy AG im Zusammenhang mit der elektronischen Datenverarbeitung gering halten. Zudem sollen regelmäßige Datensicherung das Risiko von Datenverlust minimieren.

Liquiditätsrisiko

Die Sicherstellung einer ausreichenden finanziellen Basis ist eine der Kernaufgaben der Unternehmensführung. Als wichtigste Steuerungsgrößen des Liquiditätsrisikos wird eine Liquiditätsplanung, die sich aus den Zahlungsflüssen der einzelnen Projekte ableitet, verwendet. Die Finanzierung der CLEEN Energy AG bzw. deren Tochterunternehmen erfolgt zu einem hohen Anteil durch Bankdarlehen, die vor allem aufgrund der erforderlichen Vorabinvestitionen im Segment Photovoltaik erforderlich waren. Die Finanzierungen sind dementsprechend überwiegend langfristig ausgerichtet um die Laufzeiten der zugrundeliegenden Projekte bestmöglich abzudecken. Zur Besicherung dieser langfristigen Finanzierungen dienen einerseits die finanzierten Vermögenswerte (idR Photovoltaik-Anlagen) als auch sonstige Sicherstellungen (z.B. Patronatserklärung, Verpfändung Geschäftsanteile). Neben der Finanzierung über Banken legt die CLEEN Energy AG großen Wert auf ein partnerschaftliches und transparentes Verhältnis zu seinen Kernaktionären. Diese haben in der Vergangenheit bereits mehrfach deren

Loyalität durch die Zurverfügungstellung ausreichender liquider Mittel in finanziell schwierigen Zeiten bewiesen.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko des Zahlungsverzuges oder -ausfalls von Vertragspartnern. Bezüglich des kundenseitigen Ausfallrisikos wird auf die Übersicht zu den überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen verwiesen. Das maximale Ausfallrisiko besteht in Höhe der Buchwerte. Die Analyse und Bewertung der Kreditwürdigkeit jedes Kunden ist ein wesentliches Steuerungsinstrument der CLEEN Energy AG, um das Kreditrisiko zu minimieren.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsrisiko beschreibt die Änderung des Wertes von Finanzinstrumenten und des Zinsergebnisses aus Finanzinstrumenten auf Grund der Änderung von Zinssätzen. Der weitaus überwiegende Anteil der Finanzierungen der CLEEN Energy AG ist fix verzinst, um das Zinsänderungsrisiko bestmöglich zu minimieren.

Haftungsrisiko

Im Rahmen des Verkaufes eines Tochterunternehmens besteht für offene Kreditbeträge des ehemaligen Tochterunternehmens ein Haftungsrisiko aus der Inanspruchnahme einer Bürgschaft der CLEEN Energy AG in Höhe von TEUR 5.435. Da die Käufer des Tochterunternehmens durch Anlagenverkäufe im Geschäftsjahr 2024 das Kreditvolumen reduzieren werden, senkt dies auch das Haftungsrisiko der CLEEN Energy AG gegenüber Kreditinstituten. Weitere Verkäufe von Anlagen, um die noch offenen Kreditbeträge vollständig rückzuführen, sind ebenfalls geplant. Darüber hinaus bestehen Haftungsrisiken aus Patronatserklärungen.

Bericht über Forschung u. Entwicklung

Aufgrund der Restrukturierung und Neuausrichtung des Unternehmens, erfolgten im Geschäftsjahr 2023 keine wesentlichen Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten.

Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Risikomanagement-Prozess – Verantwortung der Geschäftsleitung:

Im Zuge der Zulassung an der Wiener Börse wurde im Jahr 2017 gemäß den Corporate-Governance-Richtlinien und dem Aktiengesetz ein Compliance und Risikomanagement implementiert und seither laufend evaluiert.

Der Vorstand hat die Verantwortung übernommen, ein angemessenes internes Kontrollsystem einzurichten und laufend zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

Ein IKS wurde eingerichtet, mit dem die Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit der Geschäftstätigkeit überwacht und kontrolliert wird. Nachfolgend werden die wesentlichen Merkmale beschrieben.

Die Geschäftstätigkeit im Projektgeschäft ist unvermeidlich mit Risiken verbunden, die sich trotz aller Sorgfalt nicht gänzlich ausschließen lassen. Aufgrund der überschaubaren Unternehmensgröße werden der Vorstand und die Führungskräfte in die Lage versetzt, Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen, sie zu bewerten und Maßnahmen einzuleiten. Die bewusste Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken ist daher ein essenzieller Teil der Unternehmensführung.

Aus einer regelmäßigen Sensibilisierung der Mitarbeiter resultiert eine verantwortungsbewusste Risikokultur des Unternehmens. Die Unternehmensleitung sieht das Risikomanagement, z.B. durch ein organisatorisch verankertes und gelebtes 4-Augen-Prinzip, als integrierten Teil aller Prozesse. Für das Risikomanagement besteht daher keine eigene Aufbauorganisation, denn Risiko- & Krisenmanagement ist eine wesentliche Aufgabe aller Führungskräfte und jedes Mitarbeiters im Rahmen der Eigenverantwortung.

Kontrollumfeld und -Maßnahmen, Überwachung der Rechnungslegung

Die Einrichtung eines angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagements liegt in der Verantwortung des Vorstands. Durch dementsprechende organisatorische Maßnahmen und Kontrollen wird sichergestellt, dass die gesetzliche Vorgabe, nach der die Eintragungen in die Bücher und die sonstigen Aufzeichnungen vollständig, richtig, zeitgerecht und geordnet zu erfolgen haben, erfüllt wird.

Wesentliche Bestandteile des internen Kontroll- und Risikomanagements sind insbesondere die funktionale Trennung zwischen Betrieb und Finanzwesen sowie die

Einrichtung von Prozessen, mit denen die Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit der Geschäftstätigkeit überwacht und sichergestellt wird.

Der gesamte Prozess von der Bestellung bis zur Bezahlung unterliegt strengen Regeln, die damit im Zusammenhang stehende Risiken vermeiden sollen. Zu diesen Maßnahmen zählen zum Beispiel Funktionstrennungen, systemunterstützte Prüfungen durch eine Software, sowie auf wenige Personen eingeschränkte Zeichnungsermächtigungen von Zahlungen.

Für die Einhaltung der steuer- und kapitalmarktrechtlichen Vorschriften gibt es eine enge Zusammenarbeit mit einem Wirtschaftstreuhänder sowie einer spezialisierten Anwaltskanzlei und deren laufende Beratung.

Bei IT- Infrastruktur und Software wird einerseits auf moderne Cloud-Lösungen zurückgegriffen, wie z.B. Microsoft Office365, virtuelle Cloudspeicher in Microsoft OneDrive, AWS und Azure Cloudservices und das cloudbasierte CRM System Hubspot. Andererseits wurde mit Umstellungszeitpunkt 1.1.2020 auf die integrierte österreichische ERP Lösung BMD NTCS umgestellt, mit der das gesamte operative Geschäft inklusive Finanzbuchhaltung abgedeckt wird. Damit ist CLEEN Energy AG für das Wachstum im operativen Bereich aber auch für spezifische Rechnungswesen-Themen, wie Abbildung von Tochterunternehmen, Vorbereitung hinsichtlich Konsolidierung und IFRS-Abschlüsse gerüstet.

Die insgesamt moderne und cloudbasierte Lösung hat sich auch nach vermehrter Nutzung von Homeoffice und dezentraler Arbeit sehr bewährt. Diesem Umstand Rechnung tragend werden laufend mehr Services in die Cloud verlagert.

Die Geschäftsfälle werden ab Auftragseingang bis zur Verbuchung und Zahlungsüberwachung mit einer integrierten ERP Lösung verarbeitet. Somit ist die Dokumentation und Nachvollziehbarkeit der Geschäftsfälle gewährleistet.

Die Zugriffsrechte sind personen- und funktionsbezogen auf die benötigten Datenbestände eingegrenzt.

Damit die Gefahr durch eventuelle Knowhow-Verluste reduziert wird, setzt das Unternehmen bevorzugt Standardsoftware ein.

Information und Kommunikation

Im Rahmen des internen Berichtswesens erfolgt monatlich ein standardisiertes Reporting über ausgewählte Informationen an den Vorstand und Aufsichtsrat, vor allem über Liquidität, Auftragseingang, Umsatz, Deckungsbeitrag sowie Plan-Ist-Vergleich und Abweichungsanalyse der Aufwendungen und Erträge.

Die Erstellung und Veröffentlichung der Halbjahres- und Jahresabschlüsse erfolgen unter der fachlichen Führung und Beratung eines namhaften Wirtschaftstreuhänders.

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Aufgrund der globalen Trends und politischen bzw. rechtlichen Vorgaben (z.B. Pariser Klimaabkommen, Energieeffizienzgesetz, Klima- und Energiestrategie der Europäischen Kommission und der österreichischen Bundesregierung) haben Energieeffizienz und Ressourcenschonung eine hohe Aufmerksamkeit und politische Entscheidungsträger kündigen weitere Maßnahmen an. Daraus ergibt sich ein beachtliches Wachstumspotential für die CLEEN Energy AG im Bereich Photovoltaik sowie Energiespeicherung und die Chance auf Erschließung weiterer Geschäftsfelder.

Das neue Management der CLEEN Energy wird sich daher auf den ertragsstarken Wachstumsbereich der Errichtung und den Verkauf von PV-Anlagen und Energiespeicherlösungen konzentrieren, sowie die Bereiche Fördermanagement und Handel mit Photovoltaik-Komponenten neu aufbauen. Auch die jahrelang aufgebaute Kompetenz in der Entwicklung von Großprojekten soll mittelfristig wieder forciert werden.

Die Sanierung der CLEEN Energy AG wurde mit einer weiteren Kapitalerhöhung im ersten Quartal 2024 fortgesetzt, welche die Liquidität der Gesellschaft für die zukünftige Entwicklung weiter stärken konnte.

Der Vorstand geht in seiner aktuellen Planung für das Geschäftsjahr 2024 von einem Umsatz leicht über Vorjahresniveau, einem erstmalig positiven EBIT bzw. Jahresüberschuss, sowie positiven Zahlungsüberschüssen aus. Überdies zeigt das Managementreporting des ersten Quartals 2024 anhand eines positiven EBITs bereits den im Geschäftsjahr 2024 geplanten Turnaround.

Zum Bilanzstichtag bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften gegenüber finanzierenden Banken in Höhe von EUR 10.836 sowie harte Patronatserklärungen gegenüber bestehenden Tochtergesellschaften und einer im Geschäftsjahr 2023 veräußerten Beteiligung. Das Management geht in seiner Planung davon aus, dass diese Eventualverbindlichkeiten nicht schlagend werden und somit zu keinen Belastungen führen. Sollten die Eventualverbindlichkeiten entgegen der Einschätzung des Managements schlagend werden, dann würde das den Bestand der CLEEN Energy AG gefährden.

Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen

Grundkapital (Nennkapital)

Das Grundkapital (Nennkapital) beträgt per 31.12.2023 EUR 5.928.402,00 (VJ EUR 4.875.871,00). Die Veränderung zum Vorjahr (EUR 1.052.531 / Stück 1.052.531) ist auf folgende Sachverhalte zurückzuführen:

Stand 1.1.2023		4 875 871
Kapitalerhöhung 02/2023		4 800
Kapitalschnitt 12/2023	-	1 952 269
Kapitalerhöhung 12/2023		3 000 000
Stand 31.12.2023		5 928 402

Im ersten Halbjahr 2023 wurden im Rahmen einer Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital lediglich 4.800 Stück Aktien gezeichnet.

Um die Liquidität für die Restrukturierung und Neuausrichtung der Gesellschaft zu erlangen, wurde im Dezember 2023 ein Kapitalschnitt im Verhältnis 5:3 durchgeführt und darauffolgend eine Kapitalerhöhung gegen Sach- und Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts von 3.000.000 Stück mit einem Ausgabepreis von EUR 1,00 in einer außerordentlichen Hauptversammlung beschlossen. Diese Kapitalerhöhung wurde von diversen Kernaktionären der CLEEN Energy AG gezeichnet.

Eigene Anteile

Die Gesellschaft verfügt über 361.885 eigene Stückaktien (VJ 185.440), die nicht im Grundkapital ausgewiesen sind. Die Erhöhung der eigenen Aktien erfolgte durch eine Übertragung von 417.702 Stück durch Lukas Scherzenlehner. Durch oben genannten Kapitalschnitt reduzierte sich der Bestand auf 361.885 Stück.

Aktienoptionsprogramm 2021

In der außerordentlichen Hauptversammlung am 5. Dezember 2023 wurde beschlossen das bedingte Kapital 2018 in der Fassung des Bedingten Kapitals 2021 aufzuheben, da es mit dem Ausscheiden von Lukas Scherzenlehner als Vorstand und Michael Eisler als Aufsichtsratsvorsitzenden keine Bezugsberechtigten mehr gibt.

Aktienoptionsprogramm 2023

In der außerordentlichen Hauptversammlung am 5. Dezember 2023 wurde die Satzung der Gesellschaft dahingehend erweitert, dass das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 159 Abs. 2 Z 3 AktG um bis zu 360.531 Stück neue Stückaktien zum Zwecke der Einräumung von Aktienoptionen an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft, erhöht werden kann. Diese Satzungsänderung ist keine Vereinbarung mit den künftigen Ausübungsberechtigten, sondern schafft den Rahmen für den Aufsichtsrat und den Vorstand, um eine derartige Vereinbarung in der Zukunft abzuschließen.

Der Ausgabebetrag der Aktien beträgt bei Beschlussfassung über die Einräumung der Option bis inklusive 31.03.2024 EUR 1,00 je Aktie (Ausübungspreis der Aktienoptionen). Der Ausgabebetrag der Aktien beträgt bei Beschlussfassung über die Einräumung der Option nach dem 31.03.2024 dem 30-tägigen gewichteten Durchschnittskurs der Aktien der CLEEN Energy AG an der Wiener Börse vor Beschlussfassung über die Einräumung der

Option, abzüglich eines Abschlages von 20%, wobei der Ausübungspreis zumindest EUR1,00 beträgt.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft kann gemäß § 159 Abs 2 Z 1 AktG um bis zu EUR 1.116.746,00 durch Ausgabe von bis zu 1.116.746 Stück erhöht werden. Ein Zweck dieser bedingten Kapitalerhöhung gemäß II.4.5.a der Satzung ist die Ausgabe von Bezugsaktien an Gläubiger von Finanzinstrumenten gemäß § 174 AktG, die unter Ausnutzung der in der Hauptversammlung vom 16. Juni 2023 eingeräumten Ermächtigung von der Gesellschaft ausgegeben werden, soweit die Gläubiger der Finanzinstrumente von ihrem Umtausch und/oder Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

Das Grundkapital der Gesellschaft kann Weiters gemäß § 159 Abs 2 Z 3 AktG um bis zu EUR 360.531,00 durch Ausgabe von bis zu 360.531 Stück zum Zweck der Einräumung von Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2023 erhöht werden.

Genehmigtes Kapital

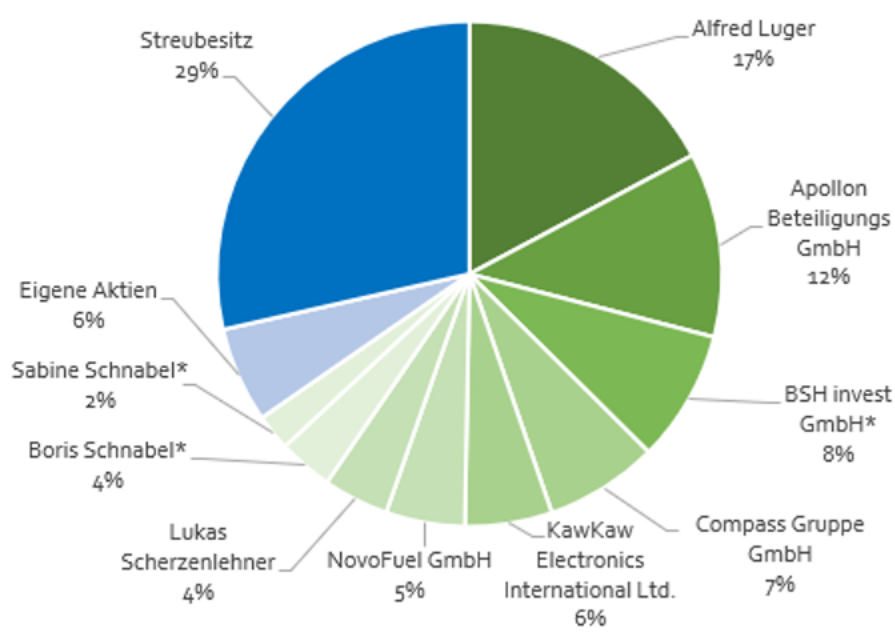
In der außerordentlichen Hauptversammlung am 5. Dezember 2023 wurde der Vorstand gemäß § 169 AktG dazu ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. Dezember 2028, das Grundkapital um bis zu EUR 2.440.335,00 durch Ausgabe von bis zu 2.440.335 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) der Gesellschaft gegen Bar- und/oder Sacheinlage - allenfalls auch in mehreren Tranchen - zu erhöhen und den Ausgabebetrag, der nicht unter dem anteiligen Betrag der Stückaktien am bisherigen Grundkapital liegen darf, sowie die sonstigen Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen.

Des Weiteren wird der Vorstand ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise bei gewissen Umständen auszuschließen. Der Aufsichtsrat wird ebenfalls ermächtigt Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Aktien

Die Aktien sind zum Amtlichen Handel der Wiener Börse zugelassen und notieren im Segment „standard market auction“ (ISIN: AT0000A38M45).

Zum 31.12.2023 stellt sich die Aktionärsstruktur der CLEEN Energy AG auf Basis der ausgegebenen Aktien wie folgt dar:



* Die Einzelaktionäre Sabine Schnabel und Boris Schnabel sind jeweils Hälfteeigentümer der BSH invest GmbH

Es bestehen keine Beschränkungen von Stimmrechten oder zur Übertragung von Aktien. Es bestehen keine besonderen Kontrollrechte für Inhaber von Aktien. Es bestehen keine Kapitalbeteiligungen von Mitarbeitern, die das Stimmrecht nicht unmittelbar ausüben.

Der Vorstand erbringt seine Leistungen auf Basis von mit der Gesellschaft abgeschlossenen Verträgen, in denen auch Regelungen für die Beendigung enthalten sind. Betreffend Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats es gibt keine Bestimmungen, die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergeben.

Es bestehen keine Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist und die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebots wirksam werden, sich ändern oder enden. Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

Entwicklung Aktienkurs

Im Geschäftsjahr 2023 sank der Kurs der CLEEN Energy AG um 72,1% von EUR 8,60 auf EUR 2,40 mit 31.12.2023. Das Jahreshoch von EUR 9,65 je Aktie wurde am 13.Jänner 2023 erreicht.

Aufgrund der in der außerordentlichen Hauptversammlung am 5. Dezember 2023 beschlossenen Kapitalherabsetzung, kam es am 15. Dezember 2023 zu einer Kurskorrektur von EUR 1,60 auf EUR 2,60. Des Weiteren wurde zu diesem Zeitpunkt die ISIN der CLEEN Energy AG Aktie von AT0000A1PY49 auf AT0000A38M45 geändert.

Die Liquidität der Aktie konnte in Stückzahlen gemessen weiterhin gesteigert werden. So wurden im Geschäftsjahr 2023 1.057.936 Stück* (Vorjahr: 745.618 Stück) an der Wiener Börse gehandelt werden. Wertmäßig wurden im Geschäftsjahr TEUR 4.289 (Vorjahr: TEUR 8.026) gehandelt.

* Doppelzählung entsprechend Wiener Börse



Haag, 19. April 2024

Florian Gietl
CEO, Vorstand

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

Ich bestätige nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2023 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen die CLEEN Energy AG ausgesetzt ist.

Haag, 19. April 2024



Florian Gietl
(CEO, Vorstand)



CLEEN ENERGY AG
Höllriglstraße 8a 3350 Haag

+43 7434 93 080 400
office@cleen-energy.com
www.cleen-energy.com

ISIN: AT0000A38M45

